

www.rtp-bonn.de

Nr. 1 · Winter 2010

ROCK-TIMES

Region BONN | KOBLENZ | KÖLN | DÜSSELDORF rockt!



KOSTENLOS

SALTATIO  MORTIS

mit Terminkalender
zum Herausnehmen

GALAHAD
SCHELMISH
IRRLICHTER
GROBSCHNITT
UNLIGHT SHOP
PETER RÜCHEL



Der sympathische Szeneshop!

FRIEDRICHSTRASSE 117 - 40217 DÜSSELDORF-BILK

AUF 200 M²!

DARKWEAR
GEWANDUNG
ACCESSOIRES
BOOTS & MÄNTEL
SCHMUCK & PIERCINGS
LITERATUR & CDs
DEKO & ESOTERIK
SZENE-KOSMETIK
ABSINTH & MET



WWW.UNLICHT.COM

UNLICHT-
KARTE

3 % FÜR DEN NÄCHSTEN EINKAUF!
BEI JEDEM EINKAUF WERDEN 3% GUT GESCHRIEBEN;
DIE KANNST DU BEIM NÄCHSTEN EINKAUF EINSETZEN
ODER DU SPARST WEITER AN! AUCH ONLINE!!

UND SO
GEHT'S:

IM LADEN: SPRICH UNS BEIM NÄCHSTEN EINKAUF AN
UND LASS DICH VOR ORT FÜR DIE KARTE EINTRAGEN.
ONLINE: REGISTRIERE DICH BEI DEINER BESTELLUNG
ALS KUNDE AUF DER SHOP-SEITE UNSERER HOMEPAGE.



Hol Dir Die Unlicht-Karte!

Liebe Leser,

noch befinden wir uns im Winter, doch tolle Konzerte werfen ihre Schatten voraus. Sei es das „Brückentanz Festival (23/24.04.) wo sich im Bonner Brückenforum die Elite des Mittelalter/Gothic Rocks versammelt. Der Schwerpunkt in diesem Heft ist der Mittelalter Tag mit SALTATIO MORTIS, IRRLICHTER und GALAHAD, die wir euch alle im Interview vorstellen wollen. Dazu kommen Konzerte mit GROBSCHNITT (7.5. Bonn, Brückenforum), INTERNATIONAL REGGAE ARTISTS (13.3. Bonn, Harmonie) oder SLAPSTICKERS (26.3. Siegburg, Kubana)

Als Location stellen wir Euch diesmal den Mittelalter/Gothic/Metal Shop Unlicht in Düsseldorf vor. Ein Besuch lohnt auf jeden Fall. Im Business Talk sprachen wir mit einem alten Bekannten, dem legendären Rockpalast Macher Peter Rüchel.

Viel Spaß beim Lesen

Viel Spaß beim Lesen

Jürgen + Manni

Warm-Up Parties „Brückentanz Festival“ (mit Verlosung)
26.03. „In Taberna“ Mittelalter-Party, ab 22:00 Uhr
27.03. „Neonschwarz“ Gothik-Party, ab 22:00 Uhr
Koblenz, DRUCKLUFTKAMMER, Burgstr. 3-7
09.04. Mittelalterlicher Abend, ab 20:00 Uhr
Leverkusen, SHADOW, Friedrich-Ebert-Platz 5

INHALT	SEITE
Konzertvorschau: „Brückentanz Festival“	5
Interview: SALTATIO MORTIS	6+7
Business Talk: Peter Rüchel	8
Location: Szene Shop UNLICHT	10
Pinnwand:	12+13
Interview: IRRLICHTER	14
Interview: NACHTGESCHREI / LYRIEL	16
Interview: INTERNATIONAL REGGAE ARTISTS	17
Interview: SCHELMISH	18
Interview: GALAHAD	19
CD/DVD/Buch Kritiken	20
Interview: GROBSCHNITT	22

SP Medienservice

Verlag, Druck & Werbung



- Grafik Design
- Layout
- Belichtungsstudio (PC & Mac)
- Druckerei
- Eigene Weiterverarbeitung
- Internetdienstleistungen

Wir liefern Ihnen alles vom Entwurf bis zum fertigen Druckerzeugnis!

Friesdorfer Str. 122 · 53173 Bonn · Tel.: 0228 / 390 22-0 · Fax: 0228 / 390 22-10
www.sp-medien.de · info@sp-medien.de

BRÜCKENTANZ FESTIVAL

SALTATIO MORTIS
DIE IRRLICHTER
GALAHAD
23.04.2010
Einlass 18:30 Uhr · Beginn 19:30 Uhr

TERMINAL CHOICE
LACRIMAS PROFUNDERE
SONS OF SEASONS
24.04.2010
Einlass 18:30 Uhr · Beginn 19:30 Uhr

MIT MITTELALTER, GOTHIC, METAL, MET ETC. MARKT STÄNDEN
BRÜCKENFORUM
Bonn-Bilke - Friedrich-Brauer-Strasse 17
Sonderpreis beim Zwei-Tage-Ticket

Impressum:

Verlag:
SP Medienservice
Friesdorferstr. 122, 53173 Bonn
Tel.: 0228 / 390 22-0, Fax: 0228 / 390 22-10
eMail: info@sp-medien.de

Herausgeber:
Rock-Times Production
Jürgen Both (JB)
Frongasse 20 a, 53121 Bonn
Tel.: 0228 / 61 63 09, Mobil: 0175 / 499 33 14
eMail: maromusic@aol.com

Redaktion:
Manfred Rothe (MR)
Lerchenweg 21, 53119 Bonn
Tel.: 0228 / 966 30 09
eMail: maromusic@aol.com

www.rtp-bonn.de

Photos:
Jürgen Both, sowie von den Bands,
Promo + Plattenfirmen zur Verfügung gestellt.

Anzeigen:
Jürgen & Manni, (Anschrift siehe oben)

Gesamtherstellung:
SP - Medienservice
Friesdorfer Str. 122, 53173 Bonn
Tel.: 02 28 / 390 22-0

Auflage:
5000 Exemplare, kostenlos ausgelegt
im Großraum Bonn, Köln, Koblenz und Umge-
bung in CD Shops, Szenekneipen, Discos,
Konzerthallen, u.a.

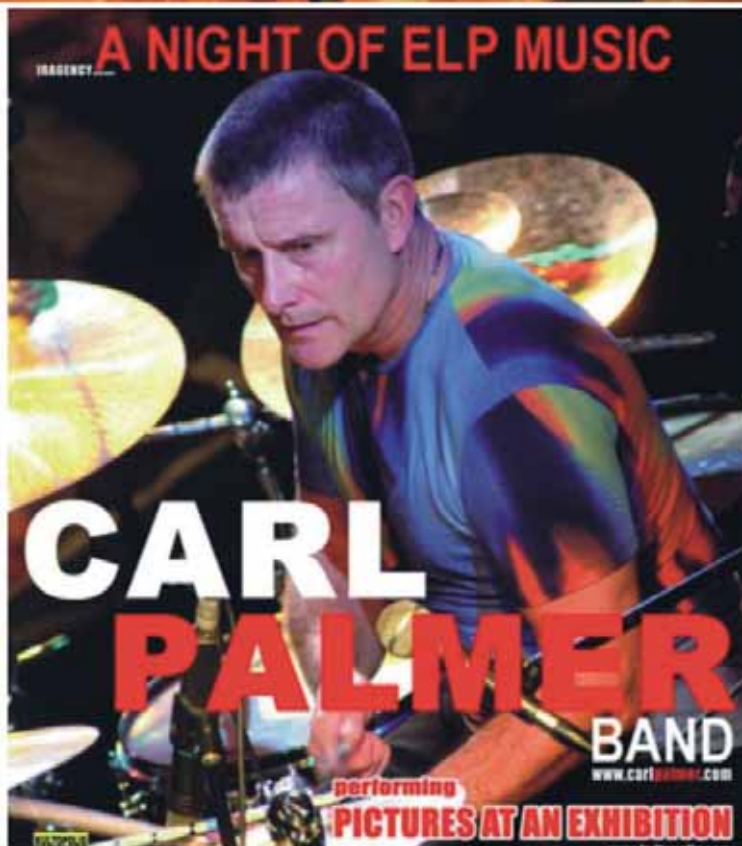
Rock Times erscheint 4 mal im Jahr. Genaue Termine
bitte erfragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte
kann keine Haftung übernommen werden. Kein Teil des
Rock Times darf ohne ausdrückliche Genehmigung der
Herausgeber in irgendeiner Form reproduziert, vervielfäl-
tigt oder verbreitet werden. Veranstalter von Rockkon-
zerten oder ähnlichen Events können ihre Termine an
die Redaktionsadresse schicken, sie werden in der ent-
sprechenden Ausgabe kostenlos veröffentlicht.

KUBANA

Zeithstr. 100
53721 Siegburg
Tel. 02241-12731-6

Live Club www.kubana.de

A NIGHT OF ELP MUSIC



CARL PALMER
BAND
performing
PICTURES AT AN EXHIBITION

10.03.10



*Richard Barga
&
Klaus "Major" Heuser*

24.04.10



BRÜCKENTANZ FESTIVAL



SALTATIO MORTIS

23.04.2010 „Mittelalter Tag“
SALTATIO MORTIS, Die IRRLICHTER, GALAHAD

24.04.2010 „Gothic (Metal) Tag“
TERMINAL CHOICE feat. Chris Pohl (BLUTENGEL),
LACRIMAS PROFUNDERE, SONS OF SEASONS

Bonn, Brückenforum. Beginn: jeweils 19.30 Uhr
Dazu gibt es im Foyer einen
Mittelalter/Gothic/Metal etc. Markt.

Am ersten Tag des „Brückentanz Festivals“ residiert das Mittelalter in Bonn. GALAHAD aus Dinslaken kennt nicht jeder, aber seit ihrer letzten CD „Ladhivan“ (2006) sind sie ein Begriff in der Mittelalter/Folk Rock Szene. Dabei wurde die Band schon 1985 von Paul Alexander Jost (voc., Querflöte) gegründet. Sie stehen für die epischen, mystischen Momente des Festivals. Sie sind die „Lokalmatadore“ und sorgen für das weibliche Element beim Festival, die IRRLICHTER aus Bonn. Hier wird nicht gerockt, sondern mit mittelalterlichen Instrumenten alte Weisen und eigene Songs dargeboten. Sie spielen ein „Best Of“ Programm mit Material ihrer 4 Studio CDs (die aktuelle heißt „Goldstück“) Headliner sind die Mittelalter Rocker SALTA-

TIO MORTIS, die mit ihrem neuen Album „Wer Wind Saet“ den Durchbruch geschafft haben (Platz 10 in den Charts) Die 6 Musiker bieten eine grandiose Live Show und müssen sich nicht hinter Acts wie IN EXTREMO oder SUBWAY TO SALLY verstecken.

Tag 2, der „Gothic (Metal) Tag“ wird eröffnet von SONS OF SEASONS, der neuen Band von Oliver Palotai (git, key.), den die Metal Fans von DORO, BLAZE BAILEY oder als Keyboarder von KAMELOT kennen. Sie stellen hier ihre Debüt CD „Gods Of Vermin“ vor. Die Musik bewegt sich zwischen Power Metal und Gothic (mit dem brillianten Henning Basse-METALLIUM am Mikro) Sie zählen



TERMINAL CHOICE

zu den besten Newcomern der Szene. LACRIMAS PROFUNDERE existieren seit 1993, die „Dark Rock“ Band wurde von Oliver Schmid (git.) gegründet. Neben vielen Klassikern, bekommen wir auch Stücke ihrer neuen CD „The Grandiose Nowhere“ zu hören (erscheint am 30.4.)

TERMINAL CHOICE teilen sich die Headliner Position mit LACRIMAS PROFUNDERE, beide Acts werden 90 Minuten spielen. Der Name der Band sagt nicht jedem etwas, aber ihren Mainman Chris Pohl kennt jeder in der Szene von seiner anderen Band BLUTENGEL. TERMINAL CHOICE ist sein „rockiges“ Projekt, vergleichbar mit OOMPH. Nach 4 Jahren ist mit „Übermacht“ ein neues Werk herausgekommen, von dem wir einiges zu hören bekommen. J.B.

paranox

alternative fashion

choose your style!!

www.paranox.de
kasernenstr. 30 · 53111 bonn (zentrum)
di-sa 13-20 uhr · 0228-1801222

TRIP

S.B.L.

SINISTER

TRIP SERVICE

Demonta

MANIC PANIC

SALTATIO MORTIS



Die **Mittelalter Rocker SALTATIO MORTIS** (Totentanz) aus Karlsruhe haben sich seit ihrer Gründung 2000 stetig nach vorne gekämpft. Ihre neue CD „**Wer Wind Sae**“ ist eine der besten „Mittelalter Rock Scheiben“. Sie haben das Genre zwar nicht neu erfunden (ihre Musik klingt ein wenig wie ein Mix aus IN EXTREMO, SUBWAY TO

SALLY und SCHANDMAUL), aber das wie ist entscheidend. Sie verbinden rockige Elemente mit ruhigen Passagen und verwenden intelligente Texte. Wir sprachen mit Falk (Dudelsack) und Samoe (git.), die uns ihre Band näher brachten.

Falk: Wir haben dieses Jahr einen Proberaum in Karlsruhe gebaut, langsam wird alles so, wie man es sich wünscht. Gefunden haben wir uns 2000. Ich stamme aus der Live Rollen Szene, hatte Stände bei Mittelalter Märkten und war Folk Musiker. In dieser Szene lernten wir uns kennen. Jeder hatte Talent und das haben wir gebündelt und eine Band gegründet.

Samoe: Ich bin erst seit 2008 dabei. Ich ersetzte Mik Al Angelo an der Gitarre. Ich komme nicht aus der Mittelalter Szene, sondern aus dem Metal Bereich. Ich studierte Gitarre, Victor Smolski von RAGE war mein Lehrer. SALTATIO hatten eine Anzeige geschaltet und ich habe mich beworben. Sie baten mich zum Vorspielen.

Falk: Wir hatten einige Kandidaten zur Auswahl, aber als Samoe loslegte, wusste ich sofort, er ist es. Die Chemie stimmte, seine Spielfreude hat uns überzeugt.

Wie sah euer Konzept aus, als ihr losgelegt habt? Wie wolltet ihr euch von anderen Mittelalter Acts unterscheiden?

Falk: Wir trafen uns Anfang 2000 auf der Ronneburg (bei Frankfurt) Jeder hatte ein Instrument dabei und es entwickelte sich eine Jam Session. Das ging den ganzen Tag so weiter und abends am Lagerfeuer haben wir uns entschlossen eine Band zu gründen. Es gab am Anfang noch kein klares Konzept. Es hat eine ganze Weile gedauert, bis es sich entwickelte.

Wie ich schon in der Einleitung zu diesem Interview geschrieben habe, erinnert mich SALTATIO

MORTIS Musik an eine Mischung aus dem Sound von IN EXTREMO, SUBWAY TO SALLY und SCHANDMAUL. Lässt sich das überhaupt vermeiden, wenn man Mittelalter Rock macht?

Falk: Das kann man mit nein beantworten. IN EXTREMO und SUBWAY TO SALLY waren schon 2000 die beiden Top Acts dieses Genres. SCHANDMAUL starteten gerade ihre Karriere. Ich finde jetzt nicht, dass wir wie eine Kopie dieser Bands klingen. Das Problem liegt darin, das Kenner der Szene die Unterschiede der einzelnen Bands heraushören können. Ein Laie aber, für den hört sich vieles ähnlich an. Das ist wie bei der Ska Musik, da klingen fast alle Bands gleich. Das ist ein Problem, doch ich finde, dass wir es mit dem neuen Album sehr wohl geschafft haben ein Zeichen zu setzen. Es hat einen eigenständigen Stil. Jetzt werden wieder einige Kritiker sagen, ihr arbeitet ja mit dem Produzenten von IN EXTREMO und SCHANDMAUL zusammen (Thomas Heimann-Trosien) Er kann aber sehr wohl jeder Gruppe einen eigenen Sound verschaffen.

Wie sieht dein Input bei SALTATIO MORTIS aus Samoe?

Ich bin für alles verantwortlich, was mit Gitarren Sounds zusammenhängt. Ich bin nicht so



vorbelastet, weil ich nicht aus der Mittelalter Szene stamme und die Musik der einzelnen Bands nicht so gut kenne. Aber wenn man Dudelsäcke und Drehleier verwendet, die fast immer gleich klingen, dann kann man schnell in die bekannte Schiene rutschen.

Ein großes Thema ist bei euch der Tod (nicht nur wegen dem

Namen) Was fasziniert euch an dem Thema?

Falk: Der Totentanz ist ja eine bewusste Auflehnung gegen dieses Schicksal. Man kämpft dagegen an. Wenn man auf der Schwelle zum Tod steht, sind alle Menschen gleich. Es gibt ein schönes Bild aus dem Mittelalter; da sieht man Menschen, die im Sterben liegen. Vor ihnen stehen einige Spielleute und versuchen mit ihrer Musik den Tod, er wird als Fiddler dargestellt, zu vertreiben. Diese Bilder fanden wir so stark, das uns klar war, das wird unser Motto, „wer tanzt stirbt nicht“. Kann man sagen, dass ihr zunächst als normale „Mittelalter Band“ gestartet seit und erst 2006 einen rockigeren Sound gewählt habt? (nach einigen Umbesetzungen)

Falk: Unsere erste CD „Tavernakel“ (2001) ist entstanden, weil man uns geraten hat etwas zu produzieren, was man verkaufen kann. Ich mag das Album immer noch, es wurde von Lutz Demler (UMBRA ET IMAGO) produziert. Man muss zum besseren Verständnis sagen, das wir zu der Zeit noch keine elektrischen Instrumente verwendet haben. Das änderte sich erst, als wir an dem Album „Das Zweite Gesicht“ (2002) gearbeitet haben. Da kamen uns viele Ideen, die man mit den Möglichkeiten des Studios realisieren konnte, z.B. elektrische Instrumente wie Synthesizer verwenden. Wir waren damals auf dem RAMMSTEIN und PRODEGY Trip, verbunden mit unserem Mittelalter Sound (Richtung TANZWUT) Unser Label schickte uns dann auf Tour mit Bands wie TRISTANIA oder TRAIL OF TEARS. Da merkten wir, dass Gitarren auf der Bühne schon sehr fett klingen. Das nächste Album ging dann wieder in Richtung Mittelalter und es gab erste Anklänge an Rockmusik.

Das haben Viele, wenn nicht alle Mittelalter Acts gemacht. Die meisten starteten ohne Rockmusik (IN EXTREMO, SCHELMISCH, RABENSCHREY, etc.) und entwickelten sich zur „Mittelalter Rock Band“.

Falk: Das ist eine logische Entwicklung. Auf einem Mittelalter Markt passen historische Instrumente,

dort spielt man reine „Mittelalter Shows“. Das kann man bei Hallen Konzerten auch machen, aber mit E-Gitarren und Bässen kommt das viel geiler herüber.

Wie habt ihr das mit den alten Nummern gehalten, die ihr im Live Set noch spielt?

Samoe: Die Lieder, die sich in der Set List befinden, habe ich mir angehört und sie wurden auf die heutigen Sound um arrangiert. Ich finde die Entwicklung der Band interessant von der Mittelalter Phase, über die mehr elektronische Richtung bis hin zum Rock Act. Nach der letzten CD „Aus Der Asche“ (2007) haben wir mit „Wer Wind Sae“ das Fundament gefestigt.

Was ist mit einem neuen Live Album?

Zunächst einmal kommt eine Live Scheibe heraus, die wir bei unserer „Unplugged“ Tour aufgezeichnet haben. („Manufactum 2“) Sehr lustig finde ich die Spitznamen der Mittelalter Musiker. Da gibt es die ungewöhnlichsten Kreationen. Erfindet man die selbst oder nach welchen Kriterien werden sie ausgewählt?

Falk: Den eigentlichen Namen überlegt man sich meistens selber. Die Beinamen sind sogenannte „Ehrentnamen“ wie z.B. bei den Pfadfindern üblich. Man verbindet mit diesen Bezeichnungen etwas, aber man sollte nicht vergessen, man ist nicht tagtäglich der Spielmann. Es ist wie eine „Künstlerrolle“ (wie der gute alte Alice Cooper), auf der Bühne schlüpft man in eine andere Identität. Ich glaube, privat würde ich nach 5 Jahren den Löffel abgeben, wenn ich permanent diese Rolle ausfüllen müsste.

Samoe: Mein Name ist z.B. durch ein Wortspiel entstanden. Die Band wird oft SAMO abgekürzt und dann haben wir noch die letzten beiden Buchstaben meines richtigen Namens angehängt. Samoe ist gleichzeitig der Name eines guten Engels. Wie seht ihr Eure sieben bis-



herigen CDs, wenn ihr sie miteinander vergleicht?

Falk: Natürlich sage ich wie jeder Musiker, das die neuste Platte unser bestes Werk ist. Ich finde, sie klingt stimmig und sie enthält keine schwachen Stücke. Rückblickend sehe ich das aber bei jedem Album. Zu dem Zeitpunkt hätten wir keine bessere Veröffentlichung machen können. Ich bin stolz auf jede Veröffentlichung, weil ich weiß, wie viel Herzblut dahinter steckt.

Es gab bei Euch einige Besetzungswechsel, wie siehst du die jetzige Formation?

Falk: Tja, nichts ist so beständig wie der Wandel (lacht) Das ist wie bei einer Beziehung, wenn man z.B. 7 Jahre zusammen ist, ist das schon eine lange Zeit. So sehe ich das auch bei einer Band. Es gibt immer Leute, die mal etwas anderes machen möchten. Ich finde das normal. Wir haben zu allen ehemaligen Kollegen ein gutes Verhältnis. Die

jetzige Formation existiert seit März 2008. Eure neue Bandhymne ist „Wer Wind Sae“ vom neuen Album.

Falk: Das hofft man immer.

Samoe: Das ist unser „Piraten Song“ (lacht) Die Riffs stammen von mir, den hymnischen Refrain haben wir gemeinsam erarbeitet. Mit dieser Nummer können sich alle identifizieren, weil jeder etwas dazu beigetragen hat.

Ein ungewöhnlicher Gast findet sich bei „Salome“. Doro Pesch.

Falk: Bei dieser Nummer sollte ein Part von einer Frau gesungen werden. Wir überlegten, wer dazu passen könnte und als erstes kam die Sprache auf Doro Pesch. Reines Wunschdenken, wir hätten nie gedacht, das sich das realisieren lässt. Es gab dann auch noch andere Namen. Wir waren auf einem Festival gebucht, wo auch Doro spielte. Wir fragten ihr Management, ob man Doro als Gast-sängerin für die Nummer engagieren könnte. Sie wollten dass Demo hören und als Doro den Song hörte, fand sie ihn gut und so ist das zustande gekommen.

Was erwartet uns 2010?

Das „Unplugged“ Live Album wird im April erscheinen (wenn ich mich nicht irre genau am Tag unseres „Brückentanz“ Festivals) An der nächsten Rock Scheibe wird auch schon gewerkelt. 2010 feiern wir übrigens 10 jährigen Geburtstag. Ich möchte mich an dieser Stelle bei unseren Fans und den Leuten bedanken, die unsere neue CD gekauft haben. Sie erreichte Platz 10 in den Charts. Das ist für mich der Ritterschlag. Die Platzierung ist mir nicht wichtig, aber die Tatsache, dass sich Leute im Laden unsere Scheibe gekauft haben, das macht mich stolz.

Wir sind auch stolz, das wir die Gruppe als Headliner für das „Brückentanz Festival“ in Bonn verpflichtet konnten. (23.4. mit Die IRRLICHTER und GALAHAD) J.B.

Live 23.4. Bonn, Brückenforum
"Brückentanz Festival"



Musiktruhe

Blues- & Rock-Kneipe

53111 Bonn
Maxstr. 40 – Tel. 693931
Ab 20 Uhr Sonntags Ruhetag
www.musiktruhe-bonn.de



Peter Ruchel

Der Name Peter Ruchel ist vielleicht nicht jedem ein Begriff, aber wenn man den WDR Rockpalast erwähnt, fällt der Groschen. Peter Ruchel wurde 1937 in Berlin geboren, studierte in München und landete nach dem Studium wieder in Berlin. Dort bekam er einen Job beim Sender Freies Berlin. Doch dann kam es anders, über den Umweg ZDF landete er 1974 beim WDR, wo er Leiter des WDR Jugendprogramms wurde. Er lernte den Regisseur Christian Wagner kennen und so entstand der Rockpalast. Weitere Details könnt ihr im Interview lesen (hier Teil 1) oder im Rockpalast Buch (siehe CD Kritiken)

Ich erinnere mich noch sehr genau an die Luftangriffe in Berlin während des 2. Weltkriegs (er war 8 Jahre alt) Wir mussten schon tagsüber in die Luftschutzkeller. Später wurden wir nach Pommern, auf die Insel Völin evakuiert. Als die Russen das Land eroberten, flüchteten wir. Was war die erste Musik, mit der du in Berührung gekommen bist?

Das war klassische Musik. Da war ich noch in der Schule. Als Schüler bekam man verbilligte Karten für Theater und Konzert Hallen. Ich bin also mit Beethoven, Bach und Mozart aufgewachsen. Ich höre privat sehr gerne klassische Musik. Später kam dann Jazz und natürlich die Rockmusik hinzu.

1953 bist du für ein Jahr nach Amerika gegangen. Welche Musik hörte man damals?

Ja, ich war als Austauschschüler ein Jahr dort. Damals waren Glen Miller, Duke Ellington oder Benny Goodman populär, die Big Band Jazzer. Man tanzte zu „In The Mood“ (Glen Miller)

Du hast dann Philosophie und Germanistik studiert. Welchen Beruf wolltest du ergreifen?

Ich wusste es nicht. Nur Lehrer wollte ich nie werden. Damals konnte man einfacher studieren, es gab noch keinen „Numerus Clausus“. Ich studierte in München, weil es in Berlin nicht so viele Plätze gab. Man rutschte in ein Studium und in den ersten 3 Semestern lernte man hauptsächlich das Münchener Nachtleben kennen. (lacht) Aus finanziellen Gründen bin ich wieder nach Berlin zurückgekehrt. Wir waren nicht so begütert, ich habe noch eine

Schwester und Bruder. Da konnte man nicht allen ein Studium außerhalb Berlins finanzieren.

Hier kam die entscheidende Wende in seinem Leben. Du hast dich beim SFB beworben. Wie bist du auf diese Idee gekommen?

Ich musste mich mit Themen im Studium und der Abschlussarbeit beschäftigen, die mich absolut nicht interessierten. Deshalb beendete ich mein Studium nicht. Außerdem hatte ich geheiratet und mein erster Sohn war unterwegs. Ich brauchte einen Job. Über eine Anzeige landete ich beim Sender Freies Berlin. Ich arbeitete zunächst im Filmarchiv. Das erfüllte mich aber nicht wirklich. Ich wechselte dann zur Radio Station des Senders und landete bei der Kultsendung: SFBBeat. Das war eine Musiksendung, verbunden mit interessanten Themen. Die lagen in Berlin auf der Strasse, es war die 68er Zeit mit der Apo und den Studentenunruhen. Wir berichteten von all diesen Dingen. Ein Intendant fand das zu links und versetzte mich zur „Berliner Abendschau“ (das Lokalprogramm) Doch Peter ist nicht in Berlin geblieben, er wechselte 1971 zum ZDF.

Ich sah in Berlin keine Zukunft mehr. Über einen Freund bekam ich mit, dass beim ZDF ein Jugendprogramm entstehen sollte und sie einen Redakteur suchten. Ich wurde dann nach Mainz eingeladen. Ich erzählte ihnen meine Idee, wie ich mir Jugendprogramm vorstellte. Das hat überzeugt und so wechselte ich zum ZDF. (bis März 1974)



Sein Magazin hieß „Direkt“ und bekam verschiedene Preise verliehen. Bei einer dieser Preisverleihungen traf er Hans George Falkenberg, Kulturchef beim WDR.

Ja und wir haben uns direkt gut verstanden. Ein Jahr später bekam ich von ihm einen Anruf, er wollte mich zum WDR holen. Ich sollte die Leitung des Jugendprogramms übernehmen. Dazu muss man sagen, das jeder Fernsehschaffende gerne in der Zeit für den WDR arbeiten wollte. (der größte und liberalste Sender) Das war „wie der Ritterschlag“. Es war eine Berufung von ihnen gefragt zu werden, „ähnlich, wie wenn die Queen jemand adelt“ (lacht) Ich fuhr zum WDR und stellte mich der Chefetage vor. (u.a. Werner Höfer) Es waren gute, fruchtbare Gespräche und so arbeitete ich vom 1. April 1974 beim WDR. Und hier beginnt dann auch die Zeit des Rockpalasts. Er lernte Christian Wagner kennen, einen jungen Regisseur von der Münchener Filmhochschule. Diese Story erzählen wir im zweiten Teil unseres Interviews in der April Ausgabe. J.B.

TRESOR

Mo.-Sa.
ab 19:00 Uhr
geöffnet

Heavy Metal täglich? Im TRESOR kein Problem. Die Kneipe in Bonn, wenn es um richtig gute Musik geht!

**Für Feinschmecker:
Wir haben wahrscheinlich
das größte Whiskysortiment in der Bonner
Kneipenszene!**

Mo + Di:	Pils 0,5L	2,50 €
Mi:	Weizen	3,00 €
Do:	Flens	2,00 €
Fr + Sa:	wechselt	



**Und was gibt es sonst noch?
Turnier-Kicker
Dart-Automat**

**Wolfstrasse 11
53111 Bonn—Altstadt
www.tresor-bonn.de
BAG@tresor-bonn.de**

E.L. HARTZ PROMOTION

29.05.10
BONN
MUSEUMSPLATZ
19.00 UHR
BAP

19.07.10
BONN
MUSEUMSPLATZ
17.30 UHR
JEFF BECK
JOE BONAMASSA
JIMMY BOWSKILL

KONZERTE IN DER HARMONIE BONN:
07.03. HENRIK FREISCHLADER
24.03. THE BREW
13.04. BOZZIO, HOLDSWORTH, LEVIN, MASTELLOTTO
07.10. POPA CHUBBY

RHEINBACH CLASSICS
SUZI QUATRO
THE SEARCHERS
16.07.10 RHEINBACH
HIMMERODER WALL 18 UHR

StatusQuo
+ CANNED HEAT
24.08.10 BONN MUSEUMSPLATZ 19 UHR

11.03.10 KRAAN
21.03.10 JULIAN SAS
KÖLN YARD CLUB 20 UHR

15.04.10 JOHN WATTS
FEAT. THE FLAT EARTH SOCIETY
KÖLN KULTURKIRCHE 20 UHR

KARTEN BEI BONNITICKET UND ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN
0180/5001812 (0,14 €/MINUTE, MOBILFUNKPRISE KÖNNEN ABWEICHEN) **WWW.NOISENOW.DE**



Der Fantastische Shop!

Es waren einmal 3 Freunde aus Düsseldorf, die sich ärgerten, dass es in ihrer Stadt für Gothic/Metal/Mittelalter und ähnlich gesinnte Fans keinen vernünftigen Szeneladen gab. Was hier wie der Beginn eines Märchens klingt, hat vor 4 Jahren Achim Helbig, Thomas Kastner und Peter Pallarz dazu bewogen, in der Friedrichstr (in der Nähe der Kö) den Laden UNLICHT zu eröffnen. Auf 200 m² findet man hier ein breites Sortiment für Szene und Subkultur. Im schönen, den Artikelthemen angepassten Ambiente wird alles rund um Gothic/Metal/Mittelalter und Fantasie angeboten.

Der Laden ist geschmackvoll eingerichtet und lädt zum Verweilen ein. Es gibt auch viel zu Entdecken. Wir können jetzt hier aus Platzmangel nicht alles vorstellen, beschränken uns auf das Wichtigste. Den Rest findet ihr auf der Homepage, siehe unten oder fahrt doch einfach vorbei. Mittelalter: Bekleidung, Darkwear, Shirts, Mittelalterliche Gewandung, Schwerter, Rüstungen, Schilder, Mäntel und Schuhe. Herzstück der Darkwear Bekleidung ist der Aderlass Top Store, d.h. alles von Aderlass in jeder verfügbaren Größe. Dieses führende Szene Label hebt sich durch gekonnt dezentes, szeniges Understatement in hochwertiger Qualität hervor.

Es gibt Silberschmuck, eine breite Palette günstiger Piercings, Nietengürtel und anderes Zubehör. Man findet hier ein großes Sortiment an verschiedenen Met und Absinth Sorten, die man gerne kosten darf. Dazu gibt es CDs,



Bücher, Zeitschriften und eine Fantasy/Rollenspiele Ecke im Laden. Ab und an finden auch Events wie Met Abende, Lesungen oder Bandauftritte statt.

Wer nicht zum Laden kommen kann, kann natürlich auch per Internet bestellen oder findet die Jungs bei verschiedenen Events (z.B. Metal Börse) mit ihrem Stand vertreten. Die Preise sind fair, natürlich sind Unlicht kein Konzern, der solche Mengen einkauft, dass sie mit Dumping Preisen um sich werfen können. Also Freunde der Nacht und anderes Gesindel, auf nach Düsseldorf. J.B.

Unlicht GmbH • Friedrichstraße 117, 40217 Düsseldorf,
0211/15788912, info@unlicht.com, www.unlicht.com,
Mo-Fr 11-20 und Sa. 11-18 Uhr

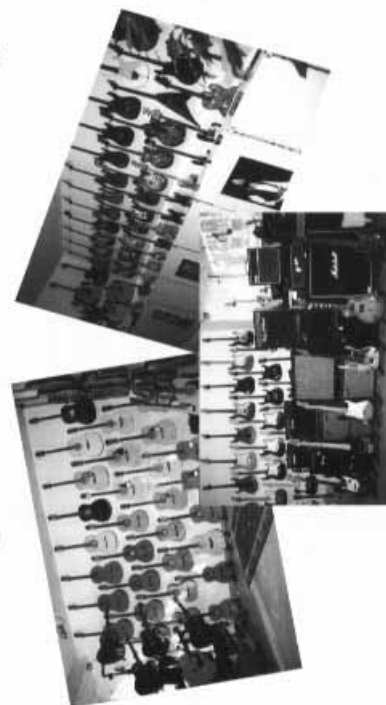
HEADLINE proudly presents

HASSLIEBE	NIEMANDSLAND TOUR 2010	13.03.2010 Köln Werkstatt
KILLERPILZE	LAUTOBAHN TOUR 2010	05.04.2010 Köln Werkstatt
UNHEILIG GROSSE FREIHEIT TOUR 2010	Special Guests: DIARY OF DREAMS & ZEROMANCER	17.04.2010 Köln Palladium 15.05.2010 Oberhausen Turbinenhalle
SARAH BLASKO	AS DAY FOLLOWS NIGHT TOUR 2010	20.04.2010 Köln Werkstatt
REVOLVERHELD Live und in Farbe Tour 2010	Special Guest: BOYS LIKE GIRLS	22.04.2010 Köln Live Music Hall
SUBWAY TO SALLY	"Nackt II" Akustik Tour 2010	27.04.2010 Köln Tanzbrunnen Theater
GENTLEMAN & THE EVOLUTION	DIVERSITY TOUR 2010	06.05.2010 Köln Palladium
FAUN	ACOUSTIC TOUR 2010	06.05.2010 Köln Kulturkirche
KATIE MELUA	AN EVENING WITH... TOUR 2010	02.11.2010 Köln Lanxess Arena

TICKETS & INFOS www.headlineconcerts.de
Hotline 0228 42 11 612

Bonn's größter Gitarren - Shop CITY MUSIC

Über 250 E-Gitarren, E-Bässe, Amps
Folk-, Klassik-Gitarren, Effekte
- Inzahlungnahme alter Gitarren & Amps -



Am Johanneskreuz 2-4 (Kölnstr.) 53111 Bonn
Tel.: 0228/9813455 Fax: 0228/9813456
Angebote unter:
www.citymusicbonn.de
city.music@t-online.de

- ✓ Riesenauswahl
- ✓ Persönliche Atmosphäre
- ✓ Individuelle & kompetente Beratung
- ✓ Custom Shop Modelle & Ltd Editions
- ✓ Starter - & Paket - Angebote
- ✓ Top - Preise /viele Sonderangebote
- ✓ Große Auswahl an Saiten & Zubehör
- ✓ Saiten - Tiefpreise
- ✓ Inzahlungnahme alter Instrumente
- ✓ Viele Second - Hand - Angebote
- ✓ Lifetime Service
- ✓ Reparaturen - schnell & günstig
- ✓ Gitarren - Tuning
- ✓ Ratenkauf
- ✓ EC - Cash, Visa - Euro - Card
- ✓ Gute Parkmöglichkeiten

NEU BEI CITY MUSIC!!
BEST PRICE
BESTELLSERVICE
Garantiert Preisgünstiger
als beim Discounter -
bei vollem Service.

PINNWAND • TERMINE

- März**
- 2.03. CRAMBERRIES Köln, Palladium
 3.03. JOAN ARMATRATING Köln, Gloria
 3.03. JINGO DE LUNCH Köln, Underground
 3.03. KEVIN KOSTNER+MODERN WEST Köln, E-Werk
 3.03. TITO+TARANTULA Bonn, Harmonie
 4.03. KATATONIA Köln, Luxor
 4.03. WAR FROM A HARLOTS MOUTH u.a. Köln, Underground
 5.03. WHO ARE YOU Köln, Yard Club
 5.03. SCUMBUCKET Köln, Sonic Ballroom
 5.03. SKINDRED Köln, Underground
 6.03. 30 SECONDS TO MARS Düsseldorf, Philipshalle
 6.03. DEEP IN ROCK Bonn, Harmonie
 7.03. HENRIK FREISCHLADER Bonn, Harmonie
 7.03. FEAR FACTORY Köln, Essigfabrik
 8.03. KARNIVOOL Köln, Luxor
 8.03. MADBALL u.a. Köln, Essigfabrik
 10.03. CARL PALMER Siegburg, Kubana
 11.03. KRAAN Köln, Yard Club
 13.03. HASSLIEBE Köln, Werkstatt
 13.03. INTERNATIONAL REGGAE ARTIST Bonn, Harmonie
 13.03. RAGE Andermach, JUZ
 13.03. SCHERBENMEER Siegburg, Kubana
 13.03. KEVIN KOSTNER+MODERN WEST Siegburg, Rhein Sieg Halle
 13.+14.03. IN EXTREMO Wuppertal, Rex
 14.03. THE BASEBALLS Köln, Live Music Hall
 17.03. DARK FUNERAL u.a. Köln, Essigfabrik
 19.03. MILLER ANDERSON Bonn, Harmonie
 19.03. DIRTY DEEDS/JUDAS RISING Köln, ElzhoF

- 16.04. NEKTA Bonn, Harmonie
 17.04. BEATLES REVIVAL BAND Bonn, Harmonie
 17.04. UNHEILIG Köln, Palladium
 17.04. STEFAN SULKE Köln, Stollwerck
 17.04. J.B.O. Andermach, JUZ
 18.04. THE GROUNDHOGS Bonn, Harmonie
SPECIAL TIP:
 18.04. METALBÖRSE Köln, Live Music Hall
 20.04. STEFANIE HEINZMANN Köln, Live Music Hall
 20.04. NADA SURF Köln, Gloria
 21.04. LOSTPROPHETS Köln, Live Music Hall
 22.04. REVOLVERHELD Köln, Live Music Hall
 21.04. OLLI BROWN+Band Bonn, Harmonie
 23.04. THE WILD BOBBIN BABOONS Bonn, Harmonie
 23.04. KILLING JOKE Köln, Werkstatt
 23.04. POLKAHOLIX Köln, Kantine
 23.04. "Brückentanz Festival"
 SALTATIO MORTIS u.a. Bonn, Brückenforum
 24.04. „Brückentanz Festival“
 TERMINAL CHOICE u.a. Bonn, Brückenforum
 24.04. SUNNY SKIES Bonn, Harmonie
 24.04. POTHEAD Andermach, JUZ
 24.04. MAJOR HEUSER+RICHARD BARGEL Siegburg, Kubana
 27.04. SUBWAY TO SALLY Köln, Theater am Tanzbrunnen
 30.04. THE 70s IN ROCK (Party) Bonn, Harmonie
Special Tip:
 30.04. VÖLKERBALL/JUDAS RISING/KISSIN TIME Bonn; Rheinaue

BONNITICKET

rocks

www.bonnticket.de

Ticket-Hotline 0180-5001812
 (14 ct./Min.)

Hol Dir Dein Ticket!

BONNTICKET · Adenauerallee 131 · 53113 Bonn

- 20.03. FAMILIE POPOLSKI Köln, Eltzhof**
 20.03. LES CLAYPOL Köln, Stollwerck
 20.03. BOSS HOSS Köln, Palladium
 20.03. MAYQUEEN Siegburg, Kubana
 20.03. WOLF MAHN+BAND Köln, Gloria
 21.03. THEORY OF A DEADMAN Köln, Luxor
 21.03. JULIAN SAS Köln, Yard Club
 22.03. AIRBOURNE Köln, E-Werk
 24.03. FREI WILD Düsseldorf, Stahlwerk
 24.03. THE BREW BONN, Harmonie
 25.03. EVERLAUNCH Köln, MTC
 26.03. SLAPSTICKERS+SKAGB Siegburg, Kubana
 26.03. BROTHERS IN ARMS Köln, Yard Club
 27.03. BIRTH CONTROL Bonn, Harmonie
 27.03. MAROON Köln, Underground

- April**
- 3.04. KILLERZ Siegburg, Kubana
 5.04. KILLERPIZZE Köln, Werkstatt
 7.04. FEHLFARBEN Köln, Luxor
 7.+8.04. CALEJON u.a. Köln, Werkstatt
 8.04. ANIMA Koblenz, Circus Maximus
 8.04. KARMA TO BURN Köln, Underground
 8.04. KAMELOT+LEAVES EYES Köln, Live Music Hall
 9.04. ZEBRAHEAD Köln, Essigfabrik
 9.04. TURBONEGRA Köln, Sonic Ballroom
 9.04. ABI WALLENSTEIN+BLUES CULTURE
 10.04. DIRE STRATS Bonn, Harmonie
 11.04. DONOTS Köln, Gloria
 11.04. POWERWOLF Köln, Underground
 13.04. THE NTS Köln, Gloria
 13.04. GORGOROTH u.a. Köln, Essigfabrik
 14.04. NENA Köln, Arena
 15.04. HAYSEED DIXIE Köln, Werkstatt
 16.04. NACHTGESCHREI/LYRIEL Köln, MTC

- Mai**
- 1.5. SPIDER MURPHY GANG/BIG MAGGAS Bonn, Rheinaue
 1.05. PARKWAY DRIVE u.a. Köln, Essigfabrik
 2.05. HANS THEESING Bonn, Harmonie
 4.05. BLOODLIGHTS Köln, Underground
 4.05. THE PROCLAIMERS Köln, Yard Club
 6.05. FAUN Köln, Kulturkirche
 6.05. JOACHIM DEUTSCHLAND Köln, MTC
 7.05. GROBSCHNITT Bonn, Brückenforum
 8.05. TRANSATLANTIC Köln, Live Music Hall
 8.05. DIRTY DEEDS 79 Siegburg, Kubana
 8.05. WÄSTERLAND Köln, Yard Club
 11.05. SILLY Köln, Gloria
 12.05. MR. IRISH BASTARD Köln, Underground
 13.05. HELLSONGS Köln, Werkstatt
 15.05. SONNDSCHULE Köln, Underground
 16.05. THE LURCKERS Köln, Sonic Ballroom
 20.05. MADSEN Köln, Gloria
 20.05. BORN FROM PAIN Koblenz, Kulturtaden

- Special Tip:**
 21.-23.05. Rock Hard Festival
 KREATOR, BLOODBATH u.a.
 Gelsenkirchen, Amphi Theater
 21.05. THE SLITS Köln, Gebäude 9
 21.05. NINA HAGEN Köln, Gloria
 23.05. TOASTERS Köln, MTC
 23.05. PETER PAN SPEEDROCK Köln, Underground
 28.05. BOSSTIME Köln, Eltzhof
 28.05. MOTORPSYCHO Köln, Gloria
 28.05. SCHERBENMEER Köln, Underground
 28.05. ERIC CLAPTON+STEVE WINWOOD Düsseldorf, Arena
 29.05. PINK Köln, Rhein Energie Station
 29.05. BAP Bonn, Museumsplatz

LIVE im Frühjahr

WORLDWIDE
International Reggae Artist
 Start: 20 Uhr
 A Tribute To Bob Marley
13.3.10
Bonn-HARMONIE

SLAPSTICKERS
26.3.2010
Siegburg - KUBANA

NACHTGESCHREI
 Support: LYRIEL
 "Am Rande Der Welt - Tour 2010"
16.4. Köln - MTC 20 Uhr

STEPHAN SULKE
17.4. 2010
Köln-STÖLLWERK

BRÜCKENTANZ-FESTIVAL
SALTATIO MORTIS
 IRRLICHTER
23.4.10
GALAHAD

TERMINAL CHOICE
 (Feat. Chris Pohl - Blutengel)
 LACRIMAS PROFUNDERE
 SONS OF SEASONS
24.4.10

BO NN BRÜCKENFORUM
 Riesen-Rabatt beim Zweitagsticket!
 Weitere Konzerte unter www.rtp-bonn.de



Brigitta: Wir sind bei Live Rollenspiel Veranstaltungen als Barden aufgetreten. Das war noch ein großes Programm, mit Gauklern und Tänzern (und 2 Männern in der Band!!!) Wir haben bei kleineren Veranstaltungen mitgewirkt, wo man sich in Hütten, Jugendherbergen oder Zeltplätzen einmietet. Als Spieler waren wir auch aktiv, das heißt, unsere Musik wurde integriert.

Wie hat sich das Thema Die IRRLICHTER entwickelt, wann kam der Punkt, nun wollen wir als „richtige“ Band agieren und nicht nur bei Rollenspiel Veranstaltungen? Brigitta: Das hat sich nach und nach ergeben. Durch unsere Auftritte bei Rollenspiel Events, wurden wir bekannt in der Szene und es gab vereinzelte Konzerte auf Mittelalter Märkten, wie z.B. auf der Burg Satzvey (bei Euskirchen, in der Nähe von Bonn) Dort haben wir Roland Kempen von den STREUNERN kennen gelernt. Er betreibt ein eigenes Label (Emmuty Records), fand uns gut und wollte eine CD mit uns produzieren. Daraus sind 3 CDs und die Weihnachtsscheibe geworden. Er war es auch, der uns einige Auftritte bei Mittelalter Märkten vermittelt. Von da an ging es bei uns stetig voran.

Steffie, du bist seit 2002 dabei. Kommst du auch aus der Mittelalter Szene? Ich habe gelesen, du warst Reiterin bei Turnieren?

Ja, so bin ich zur Mittelalter Szene gekommen. Ich habe bei Ritter Turnieren mitgewirkt. Ich lernte dadurch die „Mittelalter Musik“ kennen und lieben. Ich mag vor allem, dass sie handgemacht und bodenständig herüberkommt.



Ich habe eine Ausbildung an „normalen“ Instrumenten genossen und brachte mir nach und nach das Spielen auf mittelalterlichen Instrumenten selber bei. Die IRRLICHTER kannte ich nicht, sie sind auf mich zugekommen. Dazu kann Brigitta etwas erzählen.

Brigitta: Steffi und ich haben noch bei einer anderen Gruppe gespielt (A LA VIA) Als wir für unser Debüt Album „Koboldtanz“ noch eine Flötenspielerin suchten, hat uns Roland Steffi vorgeschlagen. Die Chemie stimmte direkt, es war musikalisch und überhaupt Liebe auf den ersten Blick.

Kannst du uns die aktuelle Besetzung mit ihren Stärken vorstellen.

Steffie: Sie besteht aus 5 Frauen. Da ist zum einen die Brigitta (Jaroschek), die sämtliche Saiteninstrumente bedient, die gezupft werden müssen. (Laute, Ziste, Mandoline) Dazu singt sie sehr viel Leadgesang und schreibt viele Songs. Menschlich ist sie ein Schatz. Jutta Tiedge ist für das Schlagwerk zuständig, sowohl im groben, als auch im feinen, von der großen Pauke bis zur kleinen Zimbal. Jutta Simon Alt bedient die Blasinstrumente (gelernte Oboistin) wie z.B. Flöte oder Dudelsack. Daniela Heiderich ist unser Nesthäkchen, unser neustes Mitglied. Sie spielt Harfe, Flöte, Dudelsack. Ich bin ebenfalls an verschiedenen Instrumenten tätig, wie Flöte, Sackpfeife etc.

Sprechen wir über die Weihnacht CD („Angelus Ad Virginem“ von 2005) Wie kam es zu dem Project?

Brigitta: Diese CD war ein Übergangs Werk und da wir große Fans von Weihnachten sind, kam uns die Idee. Es gibt kaum mittelalterliche Weihnachtspplatten, in dieser Art. Hier handelt es sich um alte Stücke, z.B. von Walter von der Vogelweide, wo wir die Musik vertont haben.

Steffie: Es wird eventuell einen zweiten Teil geben, der vor dem nächsten Weihnachtskonzert in Bonn erscheinen soll (17.12. Bonn, Trinitatiskirche) Bei uns ist es so, das wir unsere Aufnahmen selber finanzieren und sie zwischen unseren Auftritten aufnehmen müssen. Es soll übrigens nicht nur ein reines Weihnachtsalbum werden, eher eine „Winter CD“, die man sich den ganzen Winter über anhören kann. J.B.

www.cave-koeln.de



Hardrock und Metalbar Kyffhäuserstr.39 Köln www.cavekoeln.de

Dienstag-Samstag ab 20 Uhr geöffnet

Konzerte:

„DÜX DELÜX“ Hardrock Samstag, 6. März

ab 20 Uhr AK : 5 €

„Pans Park“ Samstag, 3. April 2010

Ab 20 Uhr AK 5 €

Deutschrock-Onkelzparty

(11.9. und 27.11.2010)

Samstag, 27. März ab 19 Uhr

Schwarzmarkt

- der Gothic-Flohmarkt und Designermarkt -

Sonntag, 25. April 2010

im Ballsaal (Gelände der LVR-Klinik Bonn)

von 12-18 Uhr

Eintritt frei

www.myspace.com/schwarzmarktBonn

Nachtgeschrei

Live: 16.04. Köln, MTC

In Frankfurt gibt es nicht nur Thrash Bands wie TANKARD, nein 2006 hat sich eine kleine feine Mittelalter Rock Truppe gegründet, NACHTGESCHREI. Entstanden aus 2 verschiedenen Acts, haben sie bisher 2 Alben („Hoffnungsschimmer“, „Am Rande Der Welt“) veröffentlicht. Am 16.04. werden sie zusammen mit LYRIEL den Kölnern im MTC ihre Version der Mittelalter Rock Musik vorstellen. Gitarrist Sane erzählt uns alles wissenwerte über seine Gruppe

Ich glaube nicht, dass der Ort so eine große Rolle spielt, in welche musikalische Richtung eine Band tendiert. Klar, Frankfurt ist eher bekannt für seine Thrash oder Street Rock Bands. Doch da es hier keine große Musik Szene gibt, haben wir davon nicht viel mitbekommen bzw. uns nicht beeinflussen lassen.

Ihr seit aus einer Fusion von einer Folk und melodischen Death Metal Band entstanden. Wie wird man da zu einer Mittelalter Rock Gruppe?

Indem man es nicht mit der Brechstange versucht. Als wir NACHTGESCHREI gründeten, ging es zuallererst darum, etwas Neues bzw. Anderes als bisher zu kreieren. Nach kurzer Zeit wussten wir, welche Elemente von unseren verschiedenen Musikstilen uns am besten gefallen und wie wir sie zu neuer Musik zusammensetzen können.

Ihr nennt euch NACHTGESCHREI, was genau soll dieser Name aussagen?

Der Name stammt aus einem Buch das die Sage der Wuetis beschreibt, ein abgedrehtes, musizierendes, nicht menschliches fahrendes Volk.

Hättet ihr ein Problem damit, wenn ich Euch mit SALTATIO MORTIS oder SUBWAY TO SALLY vergleichen würde?

Nein. Wir haben kein Problem mit Vergleichen und die aufgezählten Bands sind ja Genre Kollegen von uns. Aber ich verstehe die Frage, viele Gruppen mögen keine Einordnung.

Ihr klingt wie eine typische Mittelalter Band. Habt ihr nicht überlegt, andere Sounds einzubauen oder ist das der Stil, der euch vor-schwebt?

Wenn man genauer hinsieht, wird man feststellen, dass wir gar nicht wie eine typische Mittelalter Rock Band klingen. Besonders unsere Texte, die drei von uns, unabhängig voneinander verfassen, handeln nie wirklich von mittelalterlichen Themen. Sie handeln von Kampf und Zerstörung, bis hin zum Ende der Welt, aber auch um Gefühle wie Hass oder Liebe. Was ich damit sagen will, wir schreiben unsere Lieder so wie wir es wollen, ohne uns auf ein Thema zu versteifen.

Daher kann ich nicht sagen, ob unser derzeitiger

Stil der ist, der er in ein paar Jahren sein wird. Das einzige, was ich jetzt ganz sicher über die Zukunft sagen kann, wir werden immer Folk, Rock und Metal zusammenbringen.

Wie sieht das Konzept der aktuellen CD aus, was meint ihr mit „Am Rande Der Welt“?

Es herrscht hier ein wenig Weltuntergangs Party Stimmung. Sie geht auf der einen Seite kräftig nach vorne, auf der anderen Seite taucht immer wieder die Endzeitstimmung auf. Das war so nicht geplant, es hat sich einfach ergeben. Wir wollten das Album entweder nach einem Song oder Textzitat, welches den Inhalt ungefähr widerspiegelt, betiteln. So erschien uns die Zeile „Am Rande Der Welt“ aus dem Pre Chorus von „Herz Aus Stein“ geeignet.

Mittelalter und sonstige Rockfans können sich am 16.4. in Köln, MTC davon ein Bild machen. Hier hat man zusammen mit LYRIEL 2 der talentiertesten Acts des Genres auf einer Bühne. Von beiden Gruppen werden wir noch viel hören. J.B.



LYRIEL

Live: 16.04. Köln, MTC

Die Gummersbach/Kölner Formation LYRIEL zählen für mich zu den interessantesten Acts des Genre Epic Dark Rock. Im weitesten Sinne könnte man sie auch der Mittelalter Szene zugehörig zählen. 2003 gegründet, haben sie bisher 3 Alben veröffentlicht, das aktuelle heißt „Paranoid Circus“. Am 16.04. werden sie im MTC in Köln als Support von NACHTGESCHREI agieren. Um mehr über diese interessante Gruppe zu erfahren sprachen wir mit Oliver (git.) und Jessica Thierjung (voc.)

Oliver: LYRIEL ist als Sideproject meiner ehemaligen Band SORROWS END entstanden. Hier war ich der Sänger. Ich wollte aber gerne mit meiner Frau zusammen musizieren, da ich wusste, dass sie gut singen kann. Mit einigen Kollegen von SORROWS END gründete ich LYRIEL. Sie sind heute alle nicht mehr dabei. Nach einiger Zeit merkten wir, das LYRIEL besser ankam als meine Haupt Band, die ich daraufhin auflöste. Bei LYRIEL singe ich nicht, weil ich mich gerne auf meine Gitarren Arbeit konzentrieren möchte.

War es schwer geeignete Musiker für die Band zu finden? Die meisten Musiker haben wir im Freundeskreis gefunden. Linda stand als erstes mit ihrem Cello+Gesang fest. Die jetzige Besetzung besteht seit Oktober 2009, es gab Wechsel an Bass+Geige. ()

Eure Musik bezeichnet ihr selber als „Dark Romantic Celtic Rock“. Was genau ist das?

Jessica: Es ist schwierig seine Musik selber zu umschreiben. Der Begriff wurde zu unserer Anfangszeit geprägt. Die einzelnen Wörter passen zu unserer Musik, aber man findet keinen Überbegriff, man kann uns in keine Schublade stecken.

Führt ihr Euch auch der Mittelalter Szene zugehörig?

Oliver: Ein wenig. Für uns gehören diese Teile, wie Mittelalter, Folk, Rock oder Celtic Musik, zusammen und genau diese Schnittmenge ergibt unsere Musik. Wir wollten von Anfang an etwas eigenes kreieren.

Kann man sagen, das ihr Härte mit schönen Melodien und epischen Passagen mischt?

Oliver: Das ist eine gute Beschreibung. Live klingen wir etwas härter.

Wie würdest du eure 3 CDs miteinander vergleichen?

Oliver: „Prisionworld“ von 2005 enthält noch viele Mittelalter Elemente, Werk 2 „Autumtales“ (2006) ist recht folklastig ausgefallen (mit der tollen Coverversion von „Hijo De La Luna“) und die neue CD klingt moderner und rockiger.

Wie ist die neue CD entstanden?

Oliver: Das war ein langer Prozess. Von der Zeit, als wir die Songs komponiert haben bis zum fertigen Mix sind drei Jahre vergangen. Uns gefiel der Titel eines Stückes „Paranoid Circus“, den wählten wir als Name der CD. Nach und nach ist da ein Konzept entstanden.

Jessica: Wir haben die letzten drei Jahre aufgearbeitet, in den Texten sind viele persönliche Dinge eingeflossen. Im weitesten Sinne geht es hier um das verrückte Musikbusiness und die Erfahrungen, die wir damit gemacht haben. (Oliver war bei Black Bard Records involviert, ein Label aus Gummersbach. Die Leute betreiben auch die Szenekneipe Valhalla (nicht verwechseln mit dem gleichnamigen Heavy Metal Pub in Köln, Mühlheim) Das Ende war leider nicht gut, man trennte sich im Unfrieden und

stand vor Gericht)

Einer meiner Lieblingsnummern des neuen Albums ist die Ballade „Lullaby“. Wie fällt einem solch ein Lied ein und nach welchen Kriterien entscheidet ihr, ob es eine harte Nummer wird oder eine Ballade?

Oliver: Bei mir entwickeln sich die einzelnen Lieder immer ähnlich. Zunächst gibt es den „Grundakkord“ und eine Melodie dazu. Das ist das Grundgerüst, daraus entwickelt sich der Rest. Die Texte des neuen Albums sind bis auf einen (Jessica) von Linda geschrieben. Der Stil der Stücke findet sich je nach Komposition, bei uns gehören sowohl härtere Klänge, als auch ruhigere Töne dazu. Wir lieben einen abwechslungsreichen Stil.

Was können wir im MTC in Köln am 16.04. erwarten?

Oliver: Ich hoffe, ein gutes Konzert von uns. Wir werden ältere und neue Songs darbieten. Wer bei unser Release Party/Konzert im November in Köln im MTC war, wird mit einer neuen Playlist und weiteren Liedern des neuen Albums unterhalten. J.B.



INTERNATIONAL REGGAEARTISTS

Live: 13.03. Bonn, Harmonie

A Tribute To Bob Marley

Er hat den Reggae erfunden, populär gemacht und ist bis heute sein bekanntester Interpret. Die Rede ist von ROBERT „BOB“ NESTA MARLEY, der mit 36 Jahren im Jahr 1981 viel zu früh verstorben ist. Doch seine Musik und Botschaft lebt in Songs wie „No Woman, No Cry“, „Could You Be Loved“ oder „I Shot The Sheriff“ weiter. Ihm zu Ehren haben renommierte Studio und Live Musiker eine Tribut Band gegründet und performen seine Songs mit viel Spaß in perfekter Form auf der Bühne. In Bonn werden sie am 13.3. die Harmonie besuchen (zum 3ten mal), man darf davon ausgehen, das sie den Saal und das Publikum zum Tanzen bringen werden. Einer der Musiker Benji (vc,perc.), erzählt uns nun, was es mit der Band auf sich hat und wie sie zu BOB MARLEY stehen.

Wir sind eigentlich eine Band, die sich RIDDIM OF ZION nennt. Wenn wir die BOB MARLEY Tribute Show vorstellen, nennen wir uns INTERNATIONAL REGGAEARTISTS. Wir touren schon seit 2001 mit dieser Show durch ganz Deutschland. Da alle Musiker dieses „Projekts“ noch in anderen Gruppen mitwirken, haben wir einen größeren Pool von Leuten. Deshalb steht nicht immer die selbe Besetzung auf der Bühne.

Wer ist fest dabei?

Das ist der Bassist, der Schlagzeuger Leo, der Gitarrist Emanuel, ich Benji (vc., perc.) und eine Sängerin. Erzähl mal etwas von Eurer eigenen Band.

Unsere vier Liedsänger haben schon immer eigene Songs komponiert. Mit einem Teil der Begleitmusiker der „BOB MARLEY Band“ haben wir dann eine eigene Gruppe gegründet.

Wie seid ihr auf die Idee gekommen eine BOB MARLEY Tribute zu gründen? Was bedeutet Euch BOB MARLEY und seine Musik?

Einige unserer Musiker stammen aus Jamaika, da wächst man mit Bobs Musik auf. Für uns ist Bob Marley einer von vielen Reggae Musikern aus unserer Region. Natürlich zählt er zu den bekanntesten dieses Genres und wir zol-

len ihm auch den nötigen Respekt. Die Idee zu der ganzen Sache hatte unser Booker Carsten Preuss (CPM Musik aus Dortmund) Er hatte schon mehrere Tribute Projekte aus der Taufe gehoben und da er mit einigen Musikern schon lange zusammengearbeitet hat, kam er auf diese Idee.

Wie habt ihr das dann umgesetzt?

Wie ich schon erwähnte, hatten wir aus anderen Formationen schon Musiker an der Hand. Alle spielen Reggae Musik, in verschiedenen Stilen wie Party Reggae, UB 40 Stil etc. Wir kannten uns, da war es nicht schwer Bobs Musik ein zuproben. Beim Konzert stehen 7 Leute auf der Bühne.

Eure Musiker spielen auch in „Begleitbands“ von anderen Musikgrößen.

Ja, das stimmt. Unser Schlagzeuger ist seit 20 Jahren im Musikbusiness tätig, er gehörte der deutschen Ur Reggae Formation an, sie hießen Karibian Rhapsody. Sein Bruder Andrew Murphy wirkte auch mit, ihn kennt man als MC bei den „Summer Jams“. Der Gitarrist Emanuel, der aus Ghana stammt, ist seit 10 Jahren bei verschiedenen Projekten bei der Agentur von Carsten involviert. Ich arbeite seit 1999 mit ihm zusammen, es



sind Projekte wie Reggae Live, New UB 40 und eine eigene Gruppe entstanden.

Nun habt ihr Euch dem Thema BOB MARLEY gewidmet. Von ihm gibt es viele Veröffentlichungen, wie wählt man da ein geeignetes Programm aus? Oder spielt man einfach das „Best Of“ Album nach?

Es gibt verschiedene Stilrichtungen innerhalb seiner Musik, manches klingt romantisch, anderes militant. Aus diesen Perioden haben wir uns die besten Nummern ausgesucht. Die Hits werden natürlich gespielt. („No Woman, No Cry“, „Could You Be Loved“, „I Shot The Sheriff“) Wir haben die Songs auch so gewählt, das sie zu der Stimme des jeweiligen Lead Sängers passt. Bei den Konzerten werden auch einige eigene Lieder dargeboten.

Ja, genau. Es gibt eine CD von Jahr 2007, da stellen wir 3-4 Stücke vor.

Reggae ist nicht nur eine Musikrichtung, sondern es gibt auch eine Art Religion, die „Rastafari Bewegung von Hailie Selassie (König aus Äthiopien)

Ich würde es nicht direkt als Religion bezeichnen. Es ist eher eine Philosophie/Lebensweise, die Einstellung zu den Dingen, wie man sein Leben gestaltet.

Soweit Benji von den International Reggae Artists. Wer jetzt neugierig geworden ist, der sollte am 13.3. in der Harmonie erscheinen, ihn erwartet 2 ? Stunden feinsten Reggae, alle Hits und mehr von BOB MARLEY werden gespielt. J.B.



DER FC-SHOP IN BONN - TICKETS & FANARTIKEL
VERTRAGSHÄNDLER DES 1. FC KÖLN



MAXIMILIANSTR. 24

NÄHE HAUPTBAHNHOF · 0228.690901 · MRMUSIC.COM

Schelmish

Heimlich still und leise haben sich SCHELMISH aus Bonn an die Spitze der besten Mittelalter Bands geschlichen. Angefangen haben sie wie so viele als reine Mittelalter Folk Band, tendierten dann immer mehr in die rockige Richtung und brachten 2006 mit „Mente Capti“ ihre erste Rock CD heraus. Seitdem fahren sie zweigleisig, es gibt eine Rock (mit E-Gitarre, Bass, Schlagzeug) und eine Markt Formation. 2009 feierten sie ihr 10 jähriges Jubiläum, mit einem neuen Album „Die Hässlichen Kinder“ und 2 Jubiläums Konzerten in Satzvey und in Bonn im Brückenforum. Doch auch 2010 wird viel passieren (2 neue CDs) Deshalb trafen wir uns mit Bandleader Rainer(Dextro) im Proberaum in Bonn und er erzählte alles wissenswerte über 10 Jahre SCHELMISH und die Zukunft.

Mit 14 habe ich angefangen Gitarre zu spielen. Mit 16 übernahm ich eine Gitarrengruppe. Mit 17 stieg ich auf die Bouzouki um. Mit 18 fing ich an „Irish Folk“ zu spielen. Ich wirkte dann 9 Jahre als professioneller Musiker in der Szene mit. 4 Jahre war ich bei der Irish Folk Band Brosen Had. Wir tourten viel durch Europa oder spielten auf der Straße. Mit 28 hatte ich genug davon, ich hängte den Musikerjob sprichwörtlich an den Nagel. Leben konnte man von der Musik nicht, ich arbeitete in einem „bürgerlichen“ Beruf.

Wie bist du dann zur „Mittelalter Szene“ gestoßen? Kam das durch IN EXTREMO und SUBWAY TO SALLY, die damals gerade durchstarteten (1998/99)?

Nein, die Gruppen kannte ich überhaupt noch nicht. Ich bin damals mit der ganzen Familie nach Satzvey gefahren, um uns die Ritterspiele anzusehen. Ich fand das recht faszinierend, abends am Lagerfeuer sah man merkwürdig gekleidete Gestalten und absonderliche Musik, die auf Dudelsäcken gespielt wurden. Ich kannte natürlich Dudelsäcke, aber in der irischen Musik wurden sie anders eingesetzt. Dieses Erlebnis hat mich Mitte 1999 inspiriert wieder mit der Musik anzufangen. Ich habe einen Freund angerufen, der hat mir den Kontakt zu Roland Kempen von den STREUNERN hergestellt. Ich wollte bei ihnen einsteigen und fragte, ob sie noch ein Bouzouki Spieler und Sänger suchten. Er war interessiert, wir trafen uns. Er spielte mir die 20 Stücke vor, die sie damals im Repertoire hatten. Nach 2 Tagen hatte ich sie eingeprobt und 2 Wochen später gehörte ich zu der Band. Die STREUNER waren meine erste Erfahrung mit der „Mittelalter“ Musik/Szene. Nach 2 Monaten hörte ich wieder auf, die musikalische Richtung sagte mir nicht zu. Ich wollte meine eigenen Ideen verwirklichen. Ende des Jahres gründete ich SCHELMISH. Der Sound erinnerte am Anfang noch an die STREUNER ohne Dudelsäcke. Erst 2000 setzten wir Dudelsäcke ein. Meine Frau Susanne und Sohn Rimsbold waren die ersten festen Mitglieder bei SCHELMISH.

Wie ging das bei Euch los, habt ihr erst die Märkte bespielt und dann eine CD aufgenommen?

Das lief ziemlich zeitgleich. Es fing mit einem „Bankett“ in Satzvey an. Das war erfolgreich und der Besitzer von Satzvey (Graf Beissel von Gymnich) wollte uns für die gesamte Saison buchen. Da war klar, dass eine CD her musste. Wir wollten die Band von Anfang an professionell betreiben. Die Konzerte waren sehr erfolgreich, es gab viele Anfragen für weitere Konzerte. Wir haben dann jedes Jahr eine neue CD veröffentlicht.

Wie bei vielen Mittelalter Bands, gab es einige Besetzungswechsel.

Ja, das ist traurig, aber wahr. Am Anfang waren wir ein reines Familien/Hobby Unternehmen. Die ersten Mitglieder sind abgesprungen, weil sie merkten, dass sie davon nicht leben konnten. Dafür hat man viel Arbeit. Bei anderen entwickelt sich das Leben, sie haben eine Freundin, sind aber jedes Wochenende unterwegs. Das macht nicht jeder mit, zumal du am Wochenende mal eben



3000 km fährst. in der Woche hat man noch seinen „normalen“ Job... Das ist doppelt anstrengend. Wie beurteilst du die ersten fünf CD's? Das waren noch reine Mittelalter Alben.

Die allererste war ein rein traditionelles Album, mit vielen Standards. Ab der zweiten Produktion fingen wir an eigene Nummern zu komponieren, wobei schon noch alte Vorlagen mit einfließen. Ab der 5. Scheibe stammt alles komplett von uns.

Nach dem Live Album habt ihr umgeschwenkt auf „Mittelalter Rock“. Wie kam es zu der Änderung? (den einige Mittelalter Acts wie z.B. SALTATIO MORTIS oder RABENSCHREY auch durchgemacht haben)

Wir haben 8 Jahre Mittelalter Musik dargeboten. In diesem Bereich konnte man sich nicht mehr steigern. Wir hatten jede Burg bespielt, jedes Festival und fast alle Mittelalter Märkte gesehen. Wir merkten 2006, dass die Fans bei unseren Tanz Stücken (instrumental) die Melodien mit summten. Da wurde uns klar, nun mussten Texte her, die sie mitsingen können. Da viele Mittelalter Märkte aber unverstärkt bespielt werden, wo man Gesang nicht gut versteht, haben wir uns für die Variante entschieden, dass wir beide Sachen nebeneinander laufen lassen. Es gibt also eine Formation für Mittelalter Märkte und die Rock Gruppe für Hallen Konzerte und Open Airs. Ich sehe uns auch nicht als „Mittelalter Rock Band“, sondern als Rock Gruppe. Auf den Märkten sind wir eine Mittelalter Band und bei Konzerten gibt es die Rockband. Unsere Texte haben mit denen der anderen Mittelalter Rock Acts nichts gemein, wir verwenden moderne Themen.

Wird es von Euch eine neue Live CD geben?

Ja, aber nicht von unseren Jubiläums Konzerten, sondern von einem Auftritt 2008 von Bonn, Harmonie Konzert. (Oktober) Wir haben jetzt erst die Zeit gefunden, um uns das Material anzuhören, es klingt sehr gut. Im Jahr 2009 waren wir mit vielen Dingen wie neuer CD, Auftritten, Jubiläum beschäftigt.

Dann gibt es noch Aufnahmen von der „10 Jahre Jubiläum Show“ aus Satzvey (April 2009) sowohl in Bild+Tonmaterial. Das müssen wir noch sichten. Vielleicht bringen wir es als DVD heraus.

Euer aktuelles Album heißt „Die Hässlichen Kinder“, seit ihr das?

Unter anderem. „Hässlich“ ist relativ. Wir wählten diesen Titel, um zu polarisieren. Diese Personen stellen eine Außenseiterrolle dar und so sehen wir die Band auch. In der Szene sind wir die Außenseiter, weil wir einen eigenen Stil haben, immer unsere Meinung sagen und nach unserer Fassung leben.

Ihr seid jetzt bei einer größeren Plattenfirma untergekommen (Napalm Records aus Österreich, wo auch u.a. LEAVES EYES, ATROCITY oder SALTATIO MORTIS unter Vertrag stehen)

Ja, wir haben vor anderthalb Jahren bei ihnen einen Vertrag unterschrieben. Das ist nun unsere erste CD, die von einer Plattenfirma herausgebracht wurde. Vorher haben wir alles selber gemacht, mit einem Vertrieb im Rücken. Napalm haben sich sehr um uns bemüht, wir finden die Labelpolitik gut und das Angebot war in Ordnung.

Ihr habt ein sehr vielseitiges Album veröffentlicht, war das euch wichtig?

Es gab keinen Plan. Wir haben viele Stücke komponiert und uns davon die besten ausgesucht. Dabei sind fast alle Nummern von mir verfasst, von Rimsbold stammen nur 2 Lieder. Ich konnte mich hier austoben, alles einbauen, was mir vorschwebte. Der Rest der Band mochte die Nummern. Es gab noch kleine Veränderungen und so ist ein sehr vielseitiges Werk entstanden. Ihr spielt in Wacken.

Ja, da freuen wir uns. Wir hätten schon letztes Jahr dort auftreten können. Das sollte auf der Mittelalter Bühne stattfinden. Wäre auch schön gewesen, da passen 12000 Leute rein. Wir sollten aber das Mittelalter Programm darbieten und das lehnten wir ab. Damit sind wir bekannt geworden, als erster Act, der es ablehnt in Wacken zu spielen. Das hat sie wohl beeindruckt und wir wurden noch mal angefragt, diesmal dürfen wir das Rockprogramm aufführen. Da haben wir gerne zugesagt.

Was gibt es bei Euch sonst noch neues, ihr habt ein neues Bandmitglied.

Ja. Der Patrick war früher bei CORUS CORVAX/TANZWUT. Bei der Mittelalter Formation bedient er das Schlagwerk und Dawuhl, bei der Rock Formation Bass oder Gitarre. Gut singen kann er auch. Die jetzige Formation ist auf einem guten Weg, perfekt wird es nie ganz werden. Bei Mittelalter Auftritten sind wir 5 Leute, bei der Rock Besetzung 8. Da kommt Schlagzeug, Bass+Gitarre dazu und Rimsbold als zusätzlicher Sänger.

Es soll im April oder Mai ein neues Album erscheinen. Ja. Es wird ein Konzept Mittelalter Werk werden. Das Thema sind die Apostel Krieger bzw. Brüder. Hier handelt es sich um ein episches Album, keine Rock CD. Es gibt Pläne dieses Epos 2011 komplett aufzuführen. Vielleicht gibt es dann mal wieder eine richtige Mittelalter Tour durch Kirchen und Burgen. Am liebsten mit Streichern und Orchester. Auf Mittelalter Märkten gibt es schon einmal die abgespeckte Version.

Weitere Pläne. Im Oktober gehen wir noch mal auf Rock Tour zum letzten Album. Ein Neues Rock Album gibt es Mitte bis Ende 2011.

J.B.

GALAHAD

Die Geschichte von GALAHAD aus Dinslaken ist vor allem auch die Geschichte von Paul Alexander Jost. Er gründete die Band 1985, ist einziges verbliebenes Originalmitglied. Ihre Musik kann man als epischen, folkigen Mittelalter Rock bezeichnen. Ihr Meisterwerk ist die CD „Ladhivan“ (von 2006) Demnächst soll es auch ein neues Werk geben. Am 23.4. beim „Brückentanz Festival“ werden sie als Opener den Fans einheizen. Wir baten Paul uns seine Gruppe näher vorzustellen.

Angefangen habe ich als Gitarrist in lokalen Rock Bands. Gleichzeitig studierte ich Musik (Lehramt) und wechselte dann in die akustische Folk Richtung. Ich gründete GALAHAD 1985 mit der Absicht, Rock mit akustischen Instrumenten (Geige+Mandoline) darzubieten. Diese Musikrichtung gab es damals noch nicht, wir nannten es „Heavy Folk“ (lacht) Höhepunkte mit GALAHAD: 1989 - Sieger als beste Folkband in NRW (WDR-Wettbewerb), drei Nominierungen zum „Deutschen Rockpreis“ (Gewinner 2007 in der Rubrik „beste Folk Rock Band“), 1999 3 Konzerte mit JETHRO TULL.

Bist du ein Fan des Mittelalters, Fantasie und Mythologie, daher der Name?

Ursprünglich war da eigentlich nur das Interesse für die Artus Sage („die Ritter der Tafelrunde“) Dann kam der „Herr der Ringe“ (die Bücher) dazu und plötzlich bist du mittendrin, da sind die Grenzen zwischen Fantasie, historischem Mittelalter und Mittelalter, wie man es gerne hätte, fließend. Es gab bei Euch einige Besetzungswechsel.

Außer mir ist von der ursprünglichen Besetzung keiner mehr dabei. Als der Geiger Ende der 80er Jahre die Band verlassen hat, brauchten wir ein neues Solo Instrument. Als E-Gitarist kam ein früherer Mitmusiker in die Band und ich

lernte, unabhängig davon Querflöte zu spielen. (Vorbild: Ian Anderson von JETHRO TULL) Als Akustik Band mit elektrischer Lead Gitarre hängst du soundmäßig zwischen den Stühlen. Es mussten ein Keyboarder und ein Schlagzeug her, damit der Sound definierbar wird. Nach weiteren Wechseln kam Anfang der 90er Jahre die Besetzung zustande, mit der wir heute noch auftreten (Ausnahme Sängerin Tina Schreiber ist erst 2005 eingestiegen, Rest der Band: Ralf Veith-syn., Oliver Horlitz-dr., Peter Hunteburg-bs., Dieter Horlitz-git.) Ist GALAHAD für euch mehr ein Hobby, habt ihr „bürgerliche Berufe“?

GALAHAD ist für alle das intensivste aller Hobbys. Von uns haben alle einen Beruf. Wenn wir die Band professionell betreiben würden, müssten wir unsere Individualität aufgeben und unsere Musik kommerzieller ausrichten (in welche Richtung auch immer) Da würden wir uns nicht mehr viel von anderen Acts unterscheiden. Es existieren von Euch 6 CDs, die sehr unterschiedlich ausfallen, wie siehst du sie?

Die Discographie zeigt sehr deutlich die Entwicklung von uns. Wir sind nie stehen geblieben, aber unseren Stil haben wir stets beibehalten. „Sir Galahad“ (1985) ist



eine rein akustische Vinyl EP, so haben wir angefangen. „The Return Of The Piper“ (1997) bildete die Grundlage für unseren jetzigen Stil. Stücke von dieser CD haben wir immer noch im Live Programm. „Myrdin“ (2000) ist die aufwendigste Produktion, hier agierte Eroc (GROBSCHNITT) als Produzent. Da wir das erst mal nicht toppen konnten, haben wir versucht, mit „Storytellers Dance“ (2003) wieder leichter verdauliche Stücke zu produzieren. Bei „Ladhivan“ (2006) ging es mehr in die keltische Richtung, zum ersten Mal probierten wir den Einsatz von Dudelsäcken und Tin-Whistles. Ich denke diese neuen Elemente machten das Album zu etwas besonderen.

Seit 4 Jahren gibt es von euch keine neue CD. Das liegt daran, dass wir alle noch in Jobs aktiv sind. Eine CD Produktion ist zeitaufwendig und teuer. Wir sind aber schon fleißig, es gibt einige neue Stücke. Die CD wird demnächst erscheinen.

Was dürfen wir beim „Brückentanz Festival“ am 23.4 in Bonn, Brückenforum von Euch erwarten?

Wir spielen querebete Stücke von allen Alben und als Premiere einige brandneue Nummern. Wir freuen uns auf SALTATIO MORTIS, mit denen wir schon zum dritten Mal auf einem Festival spielen und natürlich auf die IRRLICHTER. J.B.

Live 23.4. Bonn, Brückenforum
"Brückentanz Festival"

ELECTRO:NOX

no.

1 ▶ Samstag — [06. 03. 2010]

2 ▶ Samstag — [03. 04. 2010]

3 ▶ Freitag — [30. 04. 2010]

an den Maschinen

»»» Triage7 ▲ DJ Darkvoice ▲ Gast DJ «««

www.myspace.de/Electro-Nox

Ballsaal | Kaiser-Karl-Ring 24a | 53111 Bonn

SCHELMISH - Die Hässlichen Kinder (Napalm Records)

Bei SCHELMISH muss man inzwischen unterscheiden zwischen der Mittelalter Formation und der Rock Truppe. Sie möchten auf ihren Rock Alben auch nicht mehr als Mittelalter Act gelten. Sicher verwenden sie weiterhin Dudelsäcke und andere Mittelalterliche Instrumente, aber ihr neuestes Opus ist ein sehr vielschichtiges Werk geworden. Es gibt kein einheitliches Konzept, sondern alle musikalischen Elemente von ihnen findet man hier vereint auf einer CD. Das geht vom melancholischen Duster Song „Bist Du Bereit“, über fröhlichen Punk der Marke „Boulevard“/„Für Euch“, bis zu englischen Stücken „For The Clansmen“/„Strangers“. Ich persönlich mag die CD sehr gerne, aber ganz erreichen sie den Standard von z.B. IN EXTREMO oder SALTATIO MORTIS noch nicht.

J.B.

JON OLIVA'S PAIN - Festival (AFM)

10 neue Songs bringt uns Jon mit seinen Jungs auf seiner neuen Scheibe herüber. Gnadenlos Goll. Auch wenn sich JOP mit dieser Scheibe wieder ein bisschen mehr von SAVATAGE entfernt, so ist trotzdem nicht zu verleugnen wer hier Sänger und Songschreiber ist. Sagenhaft arrangierte Metal-Songs, Hymnen und gefühlvolle Balladen zeugen von einem hervorragendem Album. Ich vermisse zwar SAVATAGE, bin aber sehr froh dass es eine Band wie JON OLIVA'S PAIN gibt. „Festival“ ist ein rundum gelungenes Heavy Metal Werk.

M.R.

Konzert Tipp: 08.10., Köln, Werkstatt

MACHINE OF GRACE-Same (Eigenvertrieb/CMM)

Hinter dem langen Bandnamen verbergen sich die beiden ehemaligen SAVATAGE Recken Zak Stevens (voc.) und Jeff Plate (dr.), die verstärkt mit Matt Leif (git.) und Chris Rapoza (bs.) eine neue Band gegründet haben. Warum das so ist, wird auch nach mehrmaligem Durchlauf nicht klar. Die 13 Songs könnten auch von CIRCLE TO CIRCLE (da soll auch bald ein neues Album erscheinen) Zak's Hauptband, stammen. Die CD ist ein gutes melodisches Metal Album geworden, mit ansprechenden Stücken („Just A Game“, „This Time“, „Bleed“), die mal härter, mal ruhiger herüberkommen. Zak's Stimme ist nach wie vor der große Trumpf. Für Fans empfehlenswert. Ein neues „Gutter Bullet“ oder „Hall Of The Mountain King“ Werk erwartet eh keiner von Zak oder auch Jon Oliva.

J.B.

TORMENTOR-Brood Of A Social Distortion

Voll auf die Fresse. Da kommt endlich mal wieder was frisches aus unserer Region. Die Jungs von TORMENTOR bedienen uns auf ihrer „Brood Of A Social Distortion“ mit powervollem, thrashigen Metal allererster Sahne. Und das mit einem Gesang der sogar für mich äußerst erträglich ist. Will sagen, die CD kommt einfach goll rüber. Und wer die Band schon mal Live erlebt hat, (z.B. bei den „Heavy Metal Battle's im Kubana) weis dass die Band es auch auf der Bühne drauf hat. Also Freunde des krachenden Metals, zieht euch dieses Teil mal rein.

M.R.

LYRIEL- Paranoid Circus (Femme Metal)

Die Gummersbacher/Kölnner LYRIEL, die ich weitest gehend der Mittelalter Szene zuordnen würde, sind auf dem Weg in die Top Ten dieses Genres. Ihr drittes Werk ist auch gleichzeitig ihr bestes. Diese Produktion wird nie langweilig, man entdeckt auch nach dem 10 Durchlauf noch etwas Neues. Die 7 Musiker um Gitarrist Oliver Thierjung und seiner Frau Jessica (voc.) bieten melodischen Mittelalter Rock, mit Cello und Violine, der ein wenig wie eine härtere Version von BLACKMORES NIGHT oder FAUN klingt. Aber eigentlich hört sich der Stil sehr eigenständig an. Die Songs enthalten sowohl melodische Passagen, als auch härtere Elemente und epische, orchestrale Teile. Ein ganz großes Pfund ist die tolle Stimme von Jessica, hört euch die Nummer „Lullaby“ an und ihr wisst, was ich meine. Hier stimmt alles, die 14 Stücke verzaubern den Hörer. Achtung, Suchtgefahr.

J.B.

Konzert Tipp:

mit NACHTGESCHREI am 16.04. in Köln, MTC.

SOBER TRUTH-Outta Hell (Eigenvertrieb)

Langsam aber sicher mausern sich SOBER TRUTH aus Henne/Bonn zu einer festen Größe der heimischen Metal Szene. Thorsten Schramm (voc./git.), Tobias Thauer (bs.), Hamid Maghou (git. Ex COMPANION etc.), Nick Homfeld (dr. ex AARDVAAGS etc.) bieten auf ihrem Album eine gelungene Mixtur aus Thrash Metal, Power Metal und sogar Grunge Klängen. (Gesang) Dabei klingen sie nie altbacken, aber biedernd sich nicht dem modernen Zeitgeist an. Ihre Songs bieten das Quantum an Melodien („Outta Hell“, „Leave Me Alone“) , das manch anderer Kapelle fehlt. Man merkt, das man es hier mit Musikern und einer Band zu tun hat, die schon seit Jahren musizieren. Größte Überraschung ist „Taste“ eine Halbballade (mit Sängerin Kim Peters) Hier zeigt Thorsten, wie wandlungsfähig seine Stimme ist. Diese von Michael Haas auf den Punkt produzierte CD, ist ohne wenn und aber empfehlenswert. www.sobertruth.de Im Herbst (16.10) mit TORMENTOR+WOLFEN in Siegburg, Kubana. Weitere Konzert Termine siehe Homepage.

J.B.

NACHTGESCHREI - Am Rande Der Welt (Massacre Records)

NACHTGESCHREI, das sind 7 Frankfurter Jungs, die sich dem Mittelalter Rock verschrieben haben. Als grobe Richtung gebe ich SALTATIO MORTIS und SUBWAY TO SALLY vor. Ihr zweites Album strotzt nur so vor tollen Songs, deren Melodie Führung zumeist der Dudelsack übernimmt. Anspiel Tipps: „Herz Aus Stein“, „Wahrheit“ oder „Fernweh“. Ihr Trumpf ist Sänger Hotti, dessen klare Stimme die Lieder veredelt. Es gibt einen kleineren Kritik Punkt, die einzelnen Stücke könnten etwas abwechslungsreicher klingen, die 11 Nummern sind vom Stil her sehr ähnlich. Wenn sie das abstellen, dann wird man sie demnächst in einem Atemzug mit den „großen“ Mittelalter Rockbands nennen.

J.B.

Konzert Tipp: 16.04. mit LYRIEL in Köln, MTC.

UNHEILIG- GROSSE FREIHEIT (Universal)

Der Graf hat Wort gehalten, wie schon die erste Single „Geboren Um Zu Leben“ (tolle pathetische Ballade) andeutete, ist „Große Freiheit“ ein grandioses Album geworden. Ein (ungenannter) Witzbold hat seine (von einer Band kann man hier nicht sprechen) Musik als eine Mischung aus dem Stil von PUR, ICH+ICH und RAMMSTEIN bezeichnet. Die erstgenannten lassen wir mal weg, aber RAMMSTEIN stimmt („Abwärts“, „Unter Feuer“, „Ich gehöre Mir“), wobei der Graf melodischer singt als Till. Von ICH+ICH könnten die starken epischen Balladen beeinflusst sein („Fernweh“, „Grosse Freiheit“, „Heimatstern“) Die Thematik dieser CD beschäftigt sich mit Freiheit und dem Meer. Fazit, eine Produktion, die sowohl Rock, als auch Gothic und Pop Fans ansprechen wird, mit einer guten Mischung aus Härte, tanzbaren Stücken und Balladen.

J.B.

Special Tipp: Buch:

Peter Rühels Erinnerungen - Rockpalast (Edel)
Dieses Buch war überfällig. Peter Rühel (siehe Business Talk) kann man nicht dankbar genug sein. Er und sein Regisseur Christian Wagner haben die Rockmusik im Fernsehen erst hoffähig gemacht. Und an genau diese Zeit von 1976-2003 erinnert dieser Bildband, der mit Texten von Peter, Wolfgang Niedecken, Little Steven, Alan Bangs, Albrecht Metzger und diversen Fotografen versehen ist. Dieses Buch ist für Rockfans, die diese Zeit miterlebt haben und sich an den Bildern erfreuen und natürlich für die Rockpalast Liebhaber. Es wird von den ersten Studio Produktionen in Köln, den Rocknächten in der Essener Grugahalle bis hin zu Lorelei/Rock Am Ring alles abgehandelt. Dazu erzählt Peter, wie alles zustande gekommen ist und viele Anekdoten. Mir persönlich wären weniger Bilder und noch mehr Hintergrundinformationen lieber gewesen, aber auch so gehört das Buch in jede gute Sammlung über Rockmusik.

J.B.

DVD-ALLE IM SCHRANK

Der Baade Meister Komplex

(Das Weihnachts Konzert im Löhr's Eck- Eitorf)

Leider ist diese DVD erst nach dem Redaktionsschluss des letzten Heftes gekommen. Doch wir wollten sie dennoch besprechen, weil wir der Meinung sind, dass ALLE IM SCHRANK zu den beklopptesten und originellsten Punk Combos unserer Region zählen. Traditionell findet jedes Jahr in Eitorf im Löhr's Eck (kleine Kneipe) das Weihnachtskonzert der Gruppe statt. Hier haben wir eine Aufzeichnung aus dem Jahr 2008. Natürlich darf man keine normalen Qualitäts Ansprüche an die Aufzeichnung stellen (z.B. sind ein Teil der Aufnahmen in S/W gedreht. Das Geld reichte nur für eine Farbkamera...) Dafür bringen sie die Konzertatmosphäre hervorragend herüber. Wer SCHRANK kennt, weiss, was ihn erwartet, „verpunte Weihnachts Lieder“ wie „Do They Know It's Christmas“ oder „Stille Nacht“. und lustige Coverversionen der Marke „In The Ghetto“ oder „Karma Chameleon“. Prädikat: Very Lustig. www.alle-im-schrank.de.

J.B.

Tempora Historica

Eine Zeitreise ins Mittelalter



EINE MITTELALTERLICHE ATMOSPHÄRE BESONDERER ART!

Auf 150 qm findet Ihr Rüstungen, Schaukampfwaffen, Bogenbedarf, Gewandungen, Schuhwerk, Leder, Musik, Literatur, Odin, Met

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
und Samstag von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Adresse: Görresstr. 10, 56068 Koblenz, Telefon: 0261/280888
www.temporahistorica.de

GROBSCHNITT

Es gibt einen Grund zu feiern, vor 40 Jahren wurde die Band GROBSCHNITT in Hagen gegründet. Von der Urformation ist nur noch Sänger/Gitarrist Willi Wildschwein (Stefan Danielak sen.) dabei. Doch man kann es ruhig sagen, die jetzige Formation (neben Stefan sen.: Stefan Danielak jun.-git. Rolf Möller-dr., Mannu Kapolke-git., Milla Kapolke-bs., Toni Mof Mollo/Rainer Loskand-voc., Licht, Deva Tattwa-key, Damian Hache-perc.), mit der GROBSCHNITT 2007 ein Comeback gestartet haben, braucht sich hinter der erfolgreichen Formation der 70er Jahre nicht verstecken. (nachzuprüfen auf der Live CD von 2008, mit 2 Stücken vom Bonner Konzert aus dem Brückenforum vom 23.05.08, erhältlich unter www.grobschnitt-band.de) Im Jahr 2010 stehen besondere Live Gigs auf dem Programm. Zum ersten Mal seit 30 Jahren wird ihre erfolgreichste LP „Rockpommels Land“ komplett aufgeführt-ein „Best Of“ Programm aus 40 Jahren Band Historie (natürlich mit „Solar Music“) In Bonn könnt ihr dieses tolle Konzert am 7.5. im Brückenforum erleben. Wir sprachen mit Bassist Milla Kapolke, der seit 1980 bei ihnen spielt und großen Anteil an ihrem Comeback trägt. Teil 2 des Interviews folgt im nächsten Heft.

Live: 7.05. Bonn,
Brückenforum



Ich bin in Hagen geboren. Von der Musik Szene der 60er Jahre bekam ich nicht so viel mit, ich kannte die Vorgänger Bands von GROBSCHNITT nicht sehr gut (CREW, SHARON CROSS) Ich spielte damals auch schon in Bands, ab und an traf man sich auf „Beat“ Festivals. Erst später in den 70er Jahren lernte ich die Musiker der Hagener Szene kennen. Du bedienst den Bass, hat es zur Gitarre nicht gereicht(ha,ha)?

Es stimmt, ich habe zunächst Gitarre gelernt. Doch ich habe mich schon immer für Rhythmus interessiert, Schlagzeug kann ich auch spielen. Doch der Bass ist das Instrument, was mir am meisten liegt und Spaß macht. Ich mag die Gitarre auch, bin aber mit Leib und Seele Bassist.

Hattest du vor GROBSCHNITT noch in anderen Bands mitgewirkt?

Ja, aber das waren nur lokale Acts. Eine Gruppe GREEN erlangte in der Szene Bekanntheit, hier wirkte z.B. Bobby Hönig (git.) mit, der heute bei EXTRABREIT spielt. Ich hatte nie professionell Musik gemacht, weil ich ein Studium absolvierte, evangelische Theologie und Englisch, auf Lehramt. Ich arbeite ja heute als Lehrer.

Kannst du GROBSCHNITT, die Musiker, hattest du sie live gesehen?

Klar. Ich habe sie live gesehen. Erstaunlicherweise selten in Hagen. 1976 ging es bei ihnen mit den großen Deutschland Touren los, mit Auftritten in Dortmund Westfalenhalle, Essen Grugahalle, Köln Sporthalle. In Hagen gab es zu der Zeit keine vernünftige Halle, erst in den 80er Jahren ist die Stadthalle entstanden.

Wie bist du 1979/80 zu GROBSCHNITT gekommen?

Nach der „Merry Go Around“ Tour (1979) haben sich GROBSCHNITT von Hunter (Wolfgang Jäger) ihrem Bassisten getrennt, der dann zu EXTRABREIT wechselte und 2007 verstorben ist. Sie suchten einen neuen Mann und da sie mich kannten, machten sie mir ein Angebot. Das hat mich gereizt, weil ich großer Fan ihrer Musik bin. Wir wurden uns schnell einig.

Ist es schwer als Bassist ihre Musik zu spielen? Das kann ich schwer beurteilen. Ich hatte damit kein Problem, da ich stilmäßig aus der selben Musik Richtung stamme. Ich mochte Progressive Rock schon immer sehr gerne. Da ähnelte ich Hunter, wir benutzten die gleichen Bässe und verwendeten eine ähnliche Spiel Technik, beide spielen wir

mit Plektrum.

Wo wir gerade von Musik sprechen, wie würdest du die Gruppe einordnen, ist das progressiver Rock beeinflusst von PINK FLOYD oder GENESIS?

Das kann man so sagen. Auf keinen Fall gehören wir der so genannten „Kraut Rock“ Szene an. Neben langen Stücken, vielen Keyboard Passagen und ausgeprägten Melodien, hat GROBSCHNITT auch die Show in Anlehnung an diese „Supergruppen“ entwickelt.

Als du bei der Band eingestiegen bist, kam gerade die „Neue Deutsche Welle“ auf. Hat Euch das beeinflusst, verstärkt deutsche Texte zu verwenden?

Nun, es gab ja schon mit der LP „Jumbo“ (1976) eine Platte mit deutschen Texten.(sowie eine englische Version) Nach dem Release der „Illegal“ Scheibe (1980) haben wir beschlossen mehr Texte in Deutsch zu verfassen. Deshalb enthalten die nächsten Scheiben nur noch deutsche Texte. Die Musik der neuen deutschen Welle hat uns gar nicht beeinflusst. Doch ein kleiner Anschlag mehr deutsch zu singen, gab es. Es passte in die Zeit. Ich persönlich bevorzuge englische Texte.

Wie siehst du die Zeit von 1980-88, mit 4 Studio- und 2 Live Releases?

Die 70er Jahre waren, was die künstlerische Freiheit betraf, die bessere Zeit. GROBSCHNITT konnten alles in Eigenregie aufnehmen und gestalten. Die Plattenfirmen bekamen das fertige Produkt und es wurde so veröffentlicht. In den 80er Jahren gingen die Firmen an, immer mehr Einfluss zu nehmen. Sie wollten kommerziellere Nummern, vor allem kürzere Lieder, die man im Radio spielen kann. Wir haben dann auch einige Singles in dieser Richtung veröffentlicht, wie „Wir Wollen Leben“, „Wie Der Wind“ oder „Falt Movie“. Andere Bands wie GENESIS oder YES sind den selben Weg gegangen. Sicher hätte man nicht alles mitmachen müssen, aber es gibt auch viele tolle Lieder, die in der Zeit entstanden sind. Da stehen wir nach wie vor hinter und einige stehen immer noch in der Set List unserer Konzerte.

1983 hat Drummer/Komponist/Produzent Eroc die Band verlassen. War das ein harter Verlust?

Ja. Er war schon ein wichtiger Teil der Band. Ich

habe bis heute nicht ganz verstanden, warum er aufhörte. Er hat sich völlig vom aktiven Musikerleben zurückgezogen. (arbeitet heute als Produzent) Vorher gab es schon zu GROBSCHNITT Zeiten ein Solo Album von ihm, das mit dem Instrumental „Wolkenreise“ einen Hit abwarf. Das war erfolgreicher als GROBSCHNITT. Doch Eroc wollte keine Musik mehr machen und hat seit 1983 nie wieder als Schlagzeuger in einer Band agiert. Das war auch ein Grund, warum wir ihm 2007 nicht fragten, ob er das Comeback mitmachen möchte.

Außerdem ist 1985 ein starker neuer Drummer bei ihnen eingestiegen, Rolf Möller von EXTRABREIT. Wo er nach wie vor mitwirkt. Im Dezember sind sie wieder in Siegburg zu sehen.

Das stimmt. Was viele nicht wissen, Rolf ist schon immer Fan der progressiven Rockmusik gewesen. Zu GROBSCHNITT kam er per Zufall. Er war als Ersatz für Peter Jureit, der zunächst Eroc ersetzte, eingesprungen und hat dann auch das Live Album „Sonnentanz“ mit eingespielt. Peter war krank und konnte nicht weitermachen. Rolf kannte ich noch von früher, er spielte mit mir bei GREEN.

Du bist nicht nur Bassist bei GROBSCHNITT, sondern schreibst alle Texte.

Ja, zu „Illegal“ und „Razzia“ hatte ich auch schon die Hälfte der Texte verfasst. Nach Erocs Ausstieg, kamen alle Texte aus meiner Feder.

War die Auflösung von GROBSCHNITT 1988/89 ein Fehler oder war das Kapitel GROBSCHNITT einfach zu Ende?

Es war völlig richtig. Es war eine einstimmige Entscheidung aller Bandmitglieder, dass wir aufhören. Wir hatten das Gefühl, das es Zeit war. Unsere Plattenfirma versuchte uns immer mehr in allen Punkten hinein zureden, das nervte. Wir dachten uns, dass es stimmig wäre, auf dem Höhepunkt aufzuhören. Einige Acts haben diesen Punkt nicht gefunden und backen heute kleine Brötchen. Unsere Abschieds Tour „The Last Party“ war ein Erfolg und wir hätten nie gedacht, das es uns jemals wieder geben würde.

Soweit Teil 1 unseres Interviews. Im zweiten Teil schildert Milla wie es zum Comeback gekommen ist, was wir in Bonn erwarten dürfen und was die Zukunft bringt. J.B.

THE MOST FAMOUS ROCKING AUTOHAUS



Wir machen deine Karre winterfest !!!
Mo - Fr. 7.00 bis 20.00 Uhr

Auto Greuel Rockfans welcome !

Call us:

0228-559050 und fragt nach Mike oder Rolf

Christian-Lassen-Straße 5 • 53117 Bonn-Buschdorf
Homepage: www.auto-greuel.de • E-Mail: hyundai@auto-greuel.de



HYUNDAI



ROCK OFEN

HOME OF CLASSIC ROCK



täglich ab 19h geöffnet

Maxstr. Ecke Breitestr.

Altstadt Bonn

www.rockofen.de

